

**Kleine Anfrage der Fraktion der CDU****Wie ist das Verkehrskonzept bei Werder-Heimspielen gestaltet?**

Werder Bremen, die Polizei Bremen und die BSAG haben zur An- und Abreise der Stadionbesucher bei Werder-Heimspielen ein neues Verkehrskonzept erarbeitet. Demnach werden bei Heimspielen keine Busse der BSAG mehr eingesetzt, die die Fußballfans direkt zum Stadion bringen. Die Auswirkungen dieser Streichung sollen erst nach insgesamt drei Heimspielen evaluiert werden. Die Gründe für die Streichung der Busverbindungen wurden bisher nicht transparent kommuniziert. Nahe liegt, dass die Busse auch deshalb gestrichen wurden, weil der Senat viel zu spät auf den Personalmangel bei der BSAG reagiert hat.

Wir fragen den Senat:

(Bitte bei der Beantwortung keine Frage, einschließlich Unterfragen, miteinander verbinden.)

1. Wie gestaltet sich das aktuelle Mobilitätskonzept bei Fußballspielen im Weserstadion? Welche Modifikationen an diesem Konzept hat es seit 2019 gegeben (Bitte das aktuelle Konzept dieser Anfrage als Anlage beifügen)?
  - a) Welche Rolle nehmen die einzelnen Mobilitätsmöglichkeiten (Fußgänger, Radfahrende, ÖPNV, Fähren, Autos und so weiter) ein?
  - b) Welche Erfahrungen wurden mit den einzelnen Mobilitätsmöglichkeiten in den zurückliegenden vier Jahren gemacht?
  - c) Welche Evaluationen fanden wann statt (etwaige Evaluationsberichte als Anlage dieser Anfrage beifügen)?
  - d) Welche Maßnahmen wurden aus den Evaluationen abgeleitet und wann wie umgesetzt? Wenn Maßnahmen nicht umgesetzt wurden, warum wurden sie nicht umgesetzt?

- e) In welchem Zeitrahmen wurde das neue Mobilitätskonzept mit welchen Protagonisten entwickelt und in welchen (politischen) Gremien der Öffentlichkeit vorgestellt?
2. Welche Rolle nehmen Sicherheitsaspekte im aktuellen Mobilitätskonzept ein?
- a) Welche Veränderungen werden bei Fußballspielen der unterschiedlichen Risikostufen im Mobilitätskonzept vorgenommen (bitte für jede einzelne Risikostufe gesondert darstellen)?
3. Welche Erfahrungen wurden mit der Einführung der Anwohnerparkzone seit deren Einführung gemacht?
- a) Wann fanden welche Evaluationen statt, zum Beispiel gegenüber Anreisenden und Abgewiesenen, Anreisenden mit Berechtigungsausweis für die Werderparkplätze, Anwohner in der Anwohnerparkzone, Anwohner in angrenzenden Gebieten zur Anwohnerparkzone und so weiter (etwaige Berichte bitte als Anlage dieser Anfrage beifügen)?
- b) Zu welchen Ergebnissen kamen die einzelnen Evaluationen?
- c) Welche Maßnahmen wurden aufgrund der Evaluationen wann durchgeführt?
- d) Welche Maßnahmen waren geplant, wurden aber nicht durchgeführt (bitte Begründung angeben)?
- e) Sind Veränderungen der Anwohnerparkzone geplant? Wenn ja, welche und mit welchem Zeithorizont?
- f) Welche Probleme/Herausforderungen bestehen in der Umsetzung der Anwohnerparkzone? Wie wird hiermit in welchem Zeithorizont umgegangen?
4. Welche Rolle nimmt der ÖPNV im aktuellen Mobilitätskonzept ein?
- a) Sind nach der Streichung der Stadtteilbusse weitere Veränderungen am Mobilitätskonzept geplant? Wenn ja, welche und mit welchem Zeithorizont?
- b) Warum wurden die Stadtteilbusse gestrichen?
- c) Inwiefern ist fehlendes Fahrpersonal ein Grund für die Streichung der Stadtteilbusse?
- d) Inwiefern war die Streichung der Stadtteilbusse mit der zuständigen senatorischen Behörde abgestimmt?

- e) Wie werden die Stadtteilbusse kompensiert?
  - f) Welche Erfahrungen wurden mit der Kompensation der Stadtteilbusse gesammelt, welche Evaluationen fanden wann, in welchem Rahmen und mit welcher Zielsetzung statt?
  - g) Welche Maßnahmen wurden aus den Evaluationen abgeleitet? Wann werden diese wie umgesetzt?
5. Mit welchen Auswirkungen wird durch den Bau der gesamten Radpremiumroute (Osterdeich, Wesersprünge und so weiter) gerechnet?
- a) Inwiefern ist die Radpremiumroute als neuer Aspekt im aktuellen Mobilitätskonzept berücksichtigt? Inwiefern wird sie zukünftig berücksichtigt?
  - b) Welchen Auswirkungen vor Ort am Osterdeich hat die Radpremiumroute in Bezug auf das Mobilitätskonzept und wie werden diese Aspekte berücksichtigt?

Michael Jonitz, Frank Imhoff und Fraktion der CDU